

# 46.

Deutscher Schmuck-  
und Edelsteinpreis

IDAR-OBERSTEIN 2015



Bundesverband der Edelstein-  
und Diamantindustrie e.V.

FOTOS LICHTBLICK FOTO-DESIGN,  
HILTRUD UND JÜRGEN CÜLLMANN  
MODEL SCHAUSPIELERIN LIZ BAFFOE  
KLEID BRIAN RENNIE COUTURE

DAS THEMA DES „46. DEUTSCHEN SCHMUCK- UND EDELSTEINPREISES  
IDAR-OBERSTEIN 2015“ LAUTETE:

# „LIGHT MY FIRE“

Im Vordergrund stand die Edelsteingestaltung. Erlaubt waren ungefasste Edelsteine, der Edelstein im Schmuckstück – hier durften nur Edelmetalle verwendet werden –, das Edelsteinobjekt und die Edelsteinskulptur.  
Die Verwendung von Synthesen war nicht zugelassen.



## ◀ 1. PREIS

**JOHN DYER**

EDINA/MINNEAPOLIS, USA  
URKUNDE UND 4000 EURO

### Edelsteinobjekt aus Citrin

Bei diesem „betörend schönen Edelstein“, der sowohl als Objekt als auch als zentraler Stein in einem Schmuckstück gesehen werden kann, handelt es sich nach einhelliger Meinung der Jury um die überragende Arbeit des diesjährigen Hauptwettbewerbs. Eine perfekte Edelsteinbearbeitung unter Kenntnis und effektvoller Ausnutzung der Lichtbrechung des verwendeten Edelsteins zeichnet diese sinnliche und zugleich kraftvolle Wettbewerbsarbeit aus. „Hier kann man guten Gewissens Superlative verwenden“, so das Urteil der begeisterten Jury. Der Preisträger lässt den Betrachter zu seiner Arbeit mit dem Titel „Internal Fire“ wissen: „Brände beginnen nur mit einer einzigen Flamme. Sie springen über und breiten sich danach aus. Der Schliff des Edelsteins verkörpert auf den ersten Blick eine einzelne große Flamme. Wenn man den Stein jedoch näher betrachtet und ihn leicht seitlich kippt, erkennt man im Inneren aufgrund der sehr bewusst angeordneten feinen Gravierungen in der Tiefe des Steines viele weitere kleine, züngelnde Flammen. Diese breiten sich der Länge des Steins folgend aus. Sie werden mit zunehmender Intensität des brennenden Feuers immer höher.“ Der Preisträger erzielt mit vergleichsweise einfachen Mitteln, allerdings handwerklich überaus anspruchsvoll, einen Rieseneffekt, mit der diese richtungsweisende Edelsteinkomposition auch das gestellte Wettbewerbsthema perfekt getroffen hat. Die Jury entschied einstimmig.



## ◀ 2. PREIS

**HANS-JÜRGEN DRUGLAT**

OBERWÖRRESBACH  
URKUNDE UND 2500 EURO

### Edelsteinobjekt aus Citrin

„Ein unscheinbarer Obelisk aus Citrin mit gekreuzter Spitze offenbart beim Umdrehen ein Feuerwerk des Lichts“ – so die kurze und treffende Beschreibung des Preisträgers zu seinem perfekt geschliffenen Edelsteinobjekt, das er mit den Worten „Light in it“ überschrieben hat. „Große Individualität“, „Kreativität“, „kompromisslos umgesetzt“ und „eingeschlossenes Feuer, das leicht verblasst“, lauten die schlagwortartigen ersten Eindrücke der Jury zu diesem Edelsteinobjekt, das durch eine klare Formensprache besticht und geradezu architektonisch anmutet. Trotz seiner vordergründigen Schlichtheit lädt dieser Edelstein zu einer lebendigen und spannungsvollen Entdeckungsreise in die Tiefen des Steines ein – mit einer fabelhaften Lichtwirkung. „Eine ausgereifte Arbeit mit einer faszinierenden Dreidimensionalität und Lebendigkeit“ – so das Urteil der Jury, die auch die skulpturale Umsetzung des gestellten Wettbewerbsthemas lobte und einstimmig entschied.

## ▶ 3. PREIS

**HARALD CONRAD**

SIESBACH  
URKUNDE UND 1500 EURO

### Ring aus Citrinen, Roségold und Silber

Ein „Highlight“ ist nach Ansicht der Jury der dritte Preis des Hauptwettbewerbs: ein Ring, den der Preisträger mit der Überschrift „Inner Fire – Baby you can light my fire“ überschrieben hat. Je nach Ausrichtung des Rings ist ein Herz oder eine Flamme zu erkennen. „Die Idee war, in diesem Schmuckstück die Leidenschaft des Herzens mit der symbolischen Kraft des Feuers zu verbinden. Die roségolde Innenschiene ist der Beginn des inneren Feuers. Es lodert im Silberkäfig, bevor es vollständig aufflammt“, erklärt der Preisträger seine Arbeit, deren sorgfältig und fast geometrisch angeordnete Edelsteinkristalle auf der Ringoberseite auch an die Wolkenkratzer-Skyline einer Millionenstadt im Abendlicht erinnern könnten. Die Jury war insbesondere von der „goldschmiedetechnischen Umsetzung, der spürbar liebevollen Umsetzung des Wettbewerbsthemas bis ins Detail und dem spürbar grenzenlosen Licht- und Farbspiel der Steine fasziniert. Beim Ring „Inner Fire“ hat der Preisträger, der den Ring nicht nur als Schmuckstück, sondern auch als Edelsteinobjekt sieht, übrigens bewusst die Entscheidung getroffen, „den Kontrast von naiv geschliffenen Edelsteinen und dem Rohmaterial aufzuzeigen“, um der Arbeit so einen zusätzlichen Reiz zu verleihen. Die Jury entschied einstimmig.





## ◀ BELOBIGUNG

**GUNTHER GRAF**

HALLE (SAALE)  
URKUNDE UND 500 EURO

**Ring aus Lavendel-Amethyst und 20 Rubinen im Brillantschliff sowie Rotgold**

Mit „Leuchtturm“ hat der Preisträger seine verspielte und zugleich symbolkräftige Arbeit, mit der das Wettbewerbsthema ausgezeichnet getroffen wurde, überschrieben. „Das Licht des Leuchtturms wird durch Linsen und Spiegel umgelenkt und gebündelt und sendet im Dunkeln Leuchtsignale an Schiffe zu deren Orientierung. Die in ihrem amorphen Umfeld in unregelmäßiger Anordnung gefassten Rubine, die für Leidenschaft, Liebe und Romantik stehen, werden durch die Facetten des hellen Lavendel-Amethysts optisch vervielfacht und neu geordnet, um ihre Signale nach außen zu senden. Dort warten“, so die poetische Beschreibung des Preisträgers, „die Signale auf einen Empfänger, dessen Feuer entfacht werden kann.“ Ein wunderschöner „Hingucker-Ring“, der den Zeitgeist verkörpert, gut tragbar und handwerklich perfekt gearbeitet ist, so das Urteil der Jury, die auch das Wettbewerbsthema gut getroffen sah und einstimmig entschied.

## ▼ BELOBIGUNG

**MANFRED WILD**

KIRSCHWEILER  
URKUNDE UND 500 EURO

**Collier aus Feueropal, Gold, geschwärztem Silber, Emaille und einem Solarmodul**

„Der Anhänger für das erste Date“, wie der Preisträger sein Collier mit einem Augenzwinkern überschreibt, ist nach Ansicht der Jury „eine handwerklich perfekte Wettbewerbsarbeit, gut tragbar und überaus originell in der Umsetzung des gestellten Wettbewerbsthemas.“ Der Preisträger beschreibt seine Arbeit und die dahinterstehende Idee mit einer kurzen Gebrauchsanweisung: „Wenn sie ihn beim ersten Date sympathisch findet, den seitlichen Knopf am Anhänger drückt, zeigt sie, dass es ‚gefunkt‘ hat. Der Feueropal leuchtet auf und signalisiert: ‚Light my fire.‘“ „Detailverliebt, handwerklich überaus anspruchsvoll und mit einer großartigen optischen Wirkung“, lautete das Urteil der Jury, die bei dieser spritzigen Arbeit immer neue Details entdeckte. Insbesondere auch die aufwendig gefertigte Goldkette aus einzelnen Kettengliedern in Flammenform sowie der außergewöhnlich große und schöne Feueropal, der im Mittelpunkt dieser Wettbewerbsarbeit steht, begeisterten die Jury, die einstimmig entschied.



## ▲ BELOBIGUNG

**MAJA HOUTMAN**

UTRECHT, NIEDERLANDE  
URKUNDE UND 500 EURO

**Ring aus Rutilquarz-Cabochon, roter Koralle und Gelbgold**

Mit „The Phoenix egg“ hat die Preisträgerin ihren fantasievollen und zugleich handwerklich perfekt gearbeiteten und gut tragbaren Ring überschrieben. „Der römische Dichter Ovid schrieb ein Gedicht über den Vogel Phoenix, der Feuer fing und zu Asche verbrannte und aus dessen Asche ein neuer, junger Phoenix entstieg. Der in der Mitte des Rings angeordnete Rutilquarz symbolisiert das Ei, aus dem Phoenix schlüpfte und emporstieg, während die feinen und filigranen Koralläste, die rundherum angeordnet sind, die lodernen Flammen darstellen“, beschreibt die Preisträgerin ihre Arbeit. Die Jury lobte bei diesem aufwendig gefertigten, schmückenden Ring auch die gelungene Inszenierung des gestellten Wettbewerbsthemas. Außerdem honorierten die Juroren die filigrane Kombination der verwendeten Materialien, die der Arbeit einen besonderen Reiz verleihen. Die Entscheidung fiel einstimmig.

DAS THEMA DES „27. DEUTSCHEN NACHWUCHSWETTBEWERBES FÜR EDELSTEIN- UND SCHMUCKGESTALTUNG IDAR- OBERSTEIN 2015“ LAUTETE:

# „HOT STUFF“

Im Vordergrund stand die Edelsteingestaltung. Erlaubt waren ungefasste Edelsteine, der Edelstein im Schmuckstück, das Edelsteinobjekt und die Edelsteinskulptur.

Die Verwendung von Synthesen war zugelassen.

## ► I. PREIS

**MONIQUE ABELN**

IDAR- OBERSTEIN  
AUSZUBILDENDE BEI ULRIKE WÉYRICH -  
DESIGN IN EDELSTEIN,  
IDAR- OBERSTEIN  
URKUNDE UND 1500 EURO

**Edelsteinobjekt aus Lavagestein, Feueropal, geschwärztem Citrin und Silber**

Bei diesem überaus puristischen und archaisch anmutenden Edelsteinobjekt aus grobem, porösem und mattem Lavagestein, kombiniert mit einer fast diabolisch leuchtenden und im Gestein eingebetteten Feueropalzunge, handelt es sich nach einhelliger Meinung der Jury um die beste Arbeit des diesjährigen Nachwuchswettbewerbs. Einen heißen Lavaström symbolisierend, „sucht sich der energiegeladene Feueropal seinen Weg durch das schon erkaltete dunkle Gestein. Auf der Spitze befindet sich ein in Silber gefasster geschwärzter Citrin, der die Öffnung des Vulkans andeuten soll“, so die Preisträgerin. Diese Arbeit lebt von einer geradezu überwältigenden Kraft und Ästhetik und hat etwas Gefährliches, fast Dämonisches, das durch den spannungsreichen Kontrast von erkaltetem, dunklem Gesteinsmaterial und dem flüssigen, fast lebendig wirkenden, sich stetig fortbewegenden und leuchtenden Lavaström hervorgerufen wird. Hinsichtlich des gestellten Wettbewerbsthemas ist der Preisträgerin eine Punktlandung gelungen, bei der sie mit einer minimalistischen und delikaten Materialauswahl eine überwältigende optische Wirkung erzielt hat. Diese Arbeit ist nicht nur symbolkräftig und überaus innovativ, sie eröffnet auch unbegrenzte Interpretationsmöglichkeiten und zieht den Betrachter mit einer fast magischen Wirkung in ihren Bann. Ohne Diskussionen entschied die Jury einstimmig.



27.  
Deutscher Nachwuchswettbewerb  
für Edelstein- und Schmuckgestaltung



IDAR- OBERSTEIN 2015



## ◀ 2. PREIS

### NICO BARON

LEISEL  
AUSZUBILDENDER BEI WILD & PETSCH GMBH,  
KIRSCHWEILER  
URKUNDE UND 1000 EURO

#### Edelsteinobjekt aus Bergkristall und Citrin

Bei dem gestellten Wettbewerbsthema „Hot stuff“ dachte der Preisträger sofort an die Sonne als den Ort, der aus reinem „Hot stuff“ besteht. Basis seiner Arbeit ist eine Bergkristallkugel, von der aus spitz zulaufende Citrin-Strahlen in alle Himmelsrichtungen gehen. Je nach Lichteinfall und Drehung dieses handwerklich perfekten Edelsteinobjekts zeigt sich die Bergkristallkugel entweder farblos oder kraftvoll in der Citrin-Farbe. Für den Betrachter entstehen interessante und optische Metamorphosen, fließende, sich ständig verändernde Farbverläufe, durch die man sich „sehr gut die Bewegungen im Kern der Sonne vorstellen kann“, so die Erläuterung des Preisträgers. „Eine Arbeit mit enormer optischer und das Auge täuschender Wirkung, mit der das gestellte Wettbewerbsthema sehr kreativ interpretiert und umgesetzt wurde“, so das Urteil der Juroren, die auch den minimalen Materialeinsatz und das dennoch erzielte Maximum an optischer Wirkung honorierten. Die Jury entschied einstimmig.

## ▶ 3. PREIS

### ELIANA PETSCH

IDAR-OBERSTEIN  
AUSZUBILDENDE BEI JÖRG SCHNEIDER,  
VEITSDRODT  
URKUNDE UND 500 EURO

#### Halsschmuck aus Silber, Kunzit und Kautschuk

„Play with the Hot stuff“ hat die Preisträgerin ihre Wettbewerbsarbeit überschrieben und diese Headline auch mit einer Gravur verewigt. „Bewegung, Drehung, Reflektion, Spiegelung, Illusion“ stehen nach Aussage der Preisträgerin im Mittelpunkt dieser aufwendigen und handwerklich perfekten Wettbewerbsarbeit, die ein überwältigendes und schier grenzenloses Repertoire an Lichtreflektionen offenbart. Ein beweglicher großer Kunzit, dessen ständig wechselnde Positionen dem Träger und Betrachter unendliche, immer neue und außergewöhnliche Betrachtungsperspektiven ermöglichen, begeisterte die Jury. Honoriert wurde auch der starke Kontrast zwischen dem zarten pastellfarbenen Stein und der hochglänzenden Silberfläche, auf der der Stein zu tanzen scheint. „Es handelt sich um eine Arbeit, die den Betrachter optisch fesselt und zum spielerischen Umgang einlädt“, so das einstimmige Urteil der Jury.



## ▶ BELOBIGUNG

### NADINE BACH

ACHTELSBACH  
AUSZUBILDENDE BEI GROH + RIPP OHG,  
IDAR-OBERSTEIN  
URKUNDE UND 250 EURO

#### Onyx-Ring mit in Goldfarbe ausgelegter Gravur sowie facettiertem Feueropal und Gelbgold

Eine hervorragende Gestaltung, eine klare Formensprache und die gelungene Auseinandersetzung mit dem Wettbewerbsthema stehen im Mittelpunkt dieses poetischen und zaubernden Rings. „Hot stuff“ steht für die Preisträgerin für „angesagt“ oder „heiß begehrt“, wobei „Trends, so schnell, wie sie gekommen sind, auch wieder verfliegen können. Meine Ideen lehnen sich an den Bereich der Zeichen- und Körperkunst der Tattoos an. Mein Stil beschreibt gespannte, geschwungene Formen, spitz, aggressiv und dynamisch und doch zugleich ausgeglichen und äußerst weiblich“, erläutert die Preisträgerin ihre Wettbewerbsarbeit. Die Jury, die von der hohen Symbolkraft der gravierten Flammen und dem Feueropal begeistert war, lobte bei diesem gut tragbaren Ring auch die überzeugende handwerkliche Qualität. Die Entscheidung fiel einstimmig.



## ◀ BELOBIGUNG

### VIRGINIA KESSLER

GIMBWEILER  
AUSZUBILDENDE BEI BERNHARD CONRADT GMBH & CO KG,  
IDAR-OBERSTEIN  
URKUNDE UND 250 EURO

#### Halsschmuck aus Silber, Feueropal und Kautschukband

Der Text des Disco-Hits „Hot stuff“ von Donna Summer, der eine heiße, leidenschaftliche Begierde nach körperlicher Nähe beschreibt, wurde von der Preisträgerin mit ihrem ästhetischen und gut tragbaren Anhängerschmuck umgesetzt. Im Mittelpunkt der Arbeit steht der alle Blicke auf sich ziehende nackte Körper einer Frau, der von Flammen umschlungen ist. Die Figur hält einen leuchtenden Feueropal, eine lodernde Flamme symbolisierend, über ihren Kopf, wobei die züngelnden Flammen mit den langen Haaren der Frau verschmelzen. Die Jury lobte bei dieser sinnlichen Arbeit die Harmonie der verwendeten Materialien, ihren schmückenden Charakter sowie neben der guten Tragbarkeit auch die vortreffliche Auseinandersetzung mit dem gestellten Wettbewerbsthema. Die Jury entschied einstimmig.



## ▶ BELOBIGUNG

### KIM PLACZEK

DORN-DÜRKHEIM  
AUSZUBILDENDE BEI ALTSTADT-GOLDSCHMIEDE ALZEY N. ESPENSCHIED, ALZEY  
URKUNDE UND 250 EURO

#### Armschmuck aus Citrin, Diamanten, blauem Saphir, Gold und Silber sowie Fahrradschlauch

„Hot wheel“ hat die Preisträgerin ihre reizvolle Arbeit genannt, bei der die verwendeten Materialien in einen spannenden Dialog treten. Als Band ihres gut tragbaren und modernen Armschmucks wurde ein alter Fahrradschlauch verwendet, der – wie die Preisträgerin erklärt – das gestellte Wettbewerbsthema „Hot stuff“ widerspiegelt und sich an den Spruch anlehnt: „Einen heißen Reifen fahren“. Blickfang dieses Armschmucks ist der verwendete Natur-Citrien mit zahlreichen, orange glitzernden Kristallen, die an ein lodernes Feuer erinnern sollen. Auch die in Silber gearbeitete Schließe im unteren Bereich zeigt als weiteren Eye-Catcher lodernde Flammen, womit das Wettbewerbsthema erneut aufgegriffen wird. Gelobt wurden bei dieser Wettbewerbsarbeit insbesondere der schmückende Charakter, die sehr gute Tragbarkeit sowie die gelungene Visualisierung des Wettbewerbsthemas. Die Jury entschied einstimmig.



## DIE JURIERUNG

Am 1. Oktober 2015 tagte die Jury für den „46. Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein 2015“ und den „27. Deutschen Nachwuchswettbewerb für Edelstein- und Schmuckgestaltung Idar-Oberstein 2015“ in den Räumen der Industrie- und Handelskammer zu Koblenz in Idar-Oberstein.

### DIE JURY SETZTE SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN:

**Liz Baffoe**  
SchauspielerIn, Köln

**Lydia Courteille**  
Schmuckdesignerin, Paris, Frankreich

**Peter Deininger-Grosse**  
Geschäftsführer Alraune Lifestyle, Schwäbisch Gmünd

**Frank Frühauf**  
Oberbürgermeister, Idar-Oberstein

**Brian Rennie**  
Modedesigner, Edinburgh, Schottland

**Birgit Wangerin**  
Geschäftsführerin Gerhard D. Wempe KG, Frankfurt

### ALS BEOBACHTER OHNE STIMMRECHT NAHMEN AN DEN BERATUNGEN DER JURY TEIL:

**Ursel Haggoney**  
Fachzeitschrift „Uhren Juwelen Schmuck“

**Berit Sliwinski**  
Fachzeitschrift „GZ Goldschmiede Zeitung“

## DIE WETTBEWERBE

Insgesamt wurden bei den Wettbewerben 92 Arbeiten eingereicht. Beim Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis wurden 70 Arbeiten von 51 Teilnehmer/innen (27 Damen, 24 Herren) eingereicht. Beim Nachwuchswettbewerb waren 22 Arbeiten von 17 Einsendern/innen zu bewerten (15 Damen, 2 Herren). Die Teilnehmer/innen der Wettbewerbe kamen aus China, Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Österreich, Pakistan, Spanien und den USA. Aufgrund des hohen Niveaus der eingereichten Arbeiten hat sich die Jury dazu entschlossen, bei beiden Wettbewerben zusätzlich zu den vergebenen Preisen Belobigungen auszusprechen.

## DIE PREISVERLEIHUNG

Die Preisverleihung fand am Freitag, 27. November 2015, im Stadttheater Idar-Oberstein statt. Durch das Programm führte die Moderatorin Heike Maurer. Der Vorsitzende des Bundesverbandes der Edelstein- und Diamantindustrie e.V., Paul-Otto Caesar, überreichte mit der Moderatorin Heike Maurer die Urkunden und Geldpreise an die Preisträgerinnen und Preisträger. Zuvor wurde Motsi Mabuse, Choreografin und Jurorin von „Let's Dance“ und „Stepping Out“, als „Deutsche Schmuck- und Edelsteinbotschafterin 2016“ ausgezeichnet. Für die musikalische Umrahmung sorgten Ferdinand Rennie, Margarita Hayer und Jimmie Wilson. Anschließend baten die Stadt Idar-Oberstein, die Kreissparkasse Birkenfeld und weitere namhafte Partner zu einem Empfang und der sich anschließenden Winners Night.

## DIE AUSSTELLUNG DER WETTBEWERBSARBEITEN

Für die Öffentlichkeit werden alle zum „46. Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein 2015“ und zum „27. Deutschen Nachwuchswettbewerb für Edelstein- und Schmuckgestaltung Idar-Oberstein 2015“ eingereichten Arbeiten am Sonntag, 17. Januar 2016, im Gebäude der IHK, Hauptstraße 161, 55743 Idar-Oberstein, ausgestellt. Darüber hinaus werden die preisgekrönten Arbeiten vom 1. Dezember 2015 bis Anfang Januar 2016 als „Objekt des Monats“ im Deutschen Edelsteinmuseum, Hauptstraße 118, 55743 Idar-Oberstein präsentiert und sind in der Zeit vom 12. bis 15. Februar 2016 auf der Inhorgenta Munich zu sehen. Eine weitere Ausstellung der preisgekrönten Arbeiten sowie der Wettbewerbsarbeiten, die bei der Jurierung bis in die letzten Runden kamen, findet aller Voraussicht nach im März 2016 in den Schmuckwelten Pforzheim statt.



Die Jury (v. l.): Brian Rennie, Liz Baffoe, Frank Frühauf, Peter Deininger-Grosse, Birgit Wangerin, Lydia Courteille

## DIE UNTERSTÜTZER

Beide Wettbewerbe wurden von den nachfolgenden Institutionen, Firmen und Personen unterstützt:

Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung, Rheinland-Pfalz  
GZ Goldschmiede Zeitung, Untitled Verlag und Agentur GmbH & Co. KG, Hamburg  
Kreissparkasse Birkenfeld, Idar-Oberstein  
Kreisverwaltung Birkenfeld  
Stadt Idar-Oberstein  
Groh + Ripp oHG, Idar-Oberstein  
Hans D. Krieger KG, Idar-Oberstein  
Bernhard Conradt GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein  
Globus SB-Warenhaus Idar-Oberstein  
Autoteile Jakobs GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein  
Kirner Privatbrauerei Ph. & C. Andres GmbH & Co. KG OIE AG, Idar-Oberstein  
Harald Schwarz Versicherungsmakler GmbH, Idar-Oberstein  
Paul Wild oHG, Kirschweiler  
Ziemer Ophthalmology, Port, Schweiz  
Ziemer Swiss Diamond Art, Port, Schweiz  
Förderverein Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein e.V.

alea design GmbH, Leisel  
Alraune Lapidaries Edelstein Handels GmbH, Schwäbisch Gmünd  
annsus – take a look, Sulzbachthal  
Carl Fr. Arnoldi GmbH, Idar-Oberstein  
Baltin & Konrad, Idar-Oberstein  
Autohaus Barth & Frey GmbH, Idar-Oberstein  
Becker, Hey, Huber, Steuerberater Partnerschaft mbB, Idar-Oberstein  
Emil Becker KG, Kirschweiler  
Richard Hans Becker GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein  
Dr. Benzel & Partner, Rhaunen  
Biehl, Fried & Sieger, Idar-Oberstein  
BITO-Lagertechnik Bittmann GmbH, Meisenheim  
Gustav Caesar GmbH, Kirschweiler  
Petra Casini, Florenz, Italien  
Choksi GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein  
Commerzbank AG, Idar-Oberstein  
Ingenieurbüro für Elektrotechnik Demmerle, Engenbach-Alsenborn  
Deutsche Bank AG, Idar-Oberstein  
Deutsche Gemmologische Gesellschaft e.V., Idar-Oberstein  
Diamant-Prüflabor GmbH, Idar-Oberstein  
Paul Dreher Edelsteingravuren, Idar-Oberstein  
Elisabeth-Stiftung des DRK, Birkenfeld  
Engel & Co. KG, Idar-Oberstein  
Karl Faller e. K., Kirschweiler

Förderverein der Edelsteingraveur e.V., Idar-Oberstein  
Fritz Fries & Söhne GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein  
Helmut Fuchs e. K., Idar-Oberstein  
Herbert Fürstenberg e. K., Idar-Oberstein  
Herbert Giloy & Söhne GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein  
Global Gems, Idar-Oberstein  
Rolf Goerlitz, Idar-Oberstein  
Gottlieb & Wagner GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein  
Hermann Grimm KG, Idar-Oberstein  
G4S International Logistics (Germany) GmbH, Neu-Isenburg  
Lothar Haag GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein  
Gustav O. Hahn oHG, Idar-Oberstein  
Ph. Hahn Söhne KG, Idar-Oberstein  
Michael Hartmann „Der Florist“, Idar-Oberstein  
Julius Haupt GmbH, Idar-Oberstein  
Günter Hoberg F.G.A., Idar-Oberstein  
Horbach GmbH, Idar-Oberstein  
IDEMA GmbH, Idar-Oberstein  
Industrie- und Handelskammer zu Koblenz, Idar-Oberstein  
Intergem Messe GmbH, Idar-Oberstein  
ITA-Goldwaren GmbH, Idar-Oberstein  
Ingo Jungbluth Juwelenschmuck, Idar-Oberstein  
E. & E. Klein Inh. Günter Klein e. K., Kirschweiler  
Herbert Klein oHG, Idar-Oberstein  
Viktor Klein GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein  
Autohaus Kröniger GmbH & Co. KG, Birkenfeld und St. Wendel  
Gebr. Kuhn GmbH & Co. KG, Mörschied  
Horst Lang e. K., Idar-Oberstein  
Hermann Lind II, Idar-Oberstein  
Wolfgang Loch GmbH & Co. KG Stanztechnik und Werkzeugbau, Idar-Oberstein  
August Mayer e. K., Idar-Oberstein  
Heinz Mayer oHG, Idar-Oberstein  
MEDIDIA Diamantwerkzeuge GmbH, Idar-Oberstein  
Werbeatel Meyer GmbH, Hettenrodt  
MUND & FESTER GMBH & CO. KG, Hamburg  
NAHE-ZEITUNG, Idar-Oberstein  
Nebert GmbH, Kirschweiler  
Heidi Nilges Edelsteingravuren, Mörschied  
Erwin Pauly, Veitsrodt  
Hans-Ulrich Pauly, Idar-Oberstein  
Rolf Pauly GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein  
Julius Petsch jr., Idar-Oberstein  
Prinz-Druck Print-Media GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein  
Kerstin Ritter Hörgeräte e. K., Idar-Oberstein  
J. + W. Roth GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein  
Roth, Conradt, Pees & Partner, Idar-Oberstein  
A. Ruppenthal KG, Idar-Oberstein  
Ekkehard F. Schneider, Kirschweiler  
Schupp GmbH & Co. KG Energie- und Haustechnik, Idar-Oberstein

SIGNÉ Modeschmuck GmbH, Idar-Oberstein  
Herbert Stephan KG, Frauenberg  
Knut Stephan, Rötswiler-Nockenthal  
Textile Wohnkultur GmbH, Idar-Oberstein  
Vainard, Zürich, Schweiz  
Volksbank Hunsrück-Nahe eG, Idar-Oberstein  
Wolfgang Wagner, Idar-Oberstein  
Stefan Wein, Niederwörresbach  
Emil Weis Opals KG, Kirschweiler  
W. Constantin Wild & Co., Idar-Oberstein  
Wild & Petsch GmbH, Kirschweiler  
Juwelier Paul Winnebeck GmbH & Co. KG, Erlangen  
Helmut Wolf, Kirschweiler  
Dr. Ulrike Wolf-Schneider, Idar-Oberstein  
Wolff & Kaucher PartG mbB, Idar-Oberstein  
Kurt Ziemer, Port, Schweiz

### Die Partner der „Winners Night“:

Adlon, Berlin  
Althoff Grandhotel Schloss Bensberg, Bergisch Gladbach  
Angermaier, München  
ArtDeco/ANNY  
Bohr Omnibus GmbH, Lautzenhausen  
BUNTE  
Champagne Cattier  
The Charles Hotel, Rocco Forte, München  
Relais & Châteaux Hotel Dollenberg, Bad Peterstal  
Hotel Schloss Dürnstein, Wachau, Österreich  
Henkell Söhnlein  
Hochwald Sprudel Schupp GmbH, Schwollen  
Johann Lafer, Stromburg  
Lambertz  
Louis C. Jacob, Hamburg  
Lufthansa  
MainSpirit, Frankfurt  
Metro C + C  
NGS-Nahe Getränke Service GmbH & Co. KG  
Parkhotel, Idar-Oberstein  
Relais & Châteaux Hotel Post, Lech/Arlberg, Österreich  
Brian Rennie Couture  
Hotel de Rome Rocco Forte, Berlin  
Sauerland Alpin Hotel, Schmalleberg  
Schwollener Sprudel GmbH & Co. KG  
Steigenberger Hotel, Deidesheim  
Südliche Weinstraße  
Juwelier Gerhard D. Wempe KG  
Wiesemes Automobile, Kirschweiler  
Residenz Heinz Winkler, Aschau  
Zwiesel Kristallglas